



## Newsletter des Projektbüros „Dialog der Generationen“

[Editorial](#) | [Veranstaltungshinweise](#) | [Wettbewerbe / Kampagnen / Ausschreibungen](#) | [Fortbildungen](#) | [Europa und Internationales](#) | [Publikationen](#) | [Links](#) | [Hinweise](#) | [Impressum](#)

### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der gestrige Dienstag war ein wichtiger Tag für Existenzgründer/innen in der Sozialwirtschaft. Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, und Dr. Axel Nawrath, Vorstandsmitglied der KfW Bankengruppe, stellten in direkter Nachbarschaft zum Brandenburger Tor ein neues Förderinstrument für Sozialunternehmen vor. <http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Presse/pressemitteilungen,did=175084.html>

Im Anschluss fand im Allianz Forum am Pariser Platz auch die Ashoka Sozialunternehmerkonferenz „Wertschätzung“ statt. <http://germany.ashoka.org/wertschaetzung> An 18 runden Tischen wurden prämierte soziale Innovationen besprochen und Strategien zur Beseitigung von Wachstumshürden diskutiert. Jede/r der Ashoka Fellows wurde dabei von einem Kreis von Expert/inn/en flankiert, die wertvolle Anregungen und Ratschläge gaben. Ziel der jährlichen Konferenzen ist es, eine Unterstützerlandschaft für die Social Entrepreneurs aufzubauen und guten Ideen zu einem raschen Einsatz zu verhelfen.

Besonders interessante Ansätze fanden wir in der Arbeit von Hildegard Schooß und Norbert Kunz. Die Anregerin der Mütterzentren und Mehrgenerationenhäuser entwickelt derzeit ein Curriculum für „Gastgeber/innen“ dieser „öffentlichen Wohnzimmer“. <http://www.muetterzentren-bv.de/attachments/SRS-Bericht.pdf>

Der Gründer der Beratungsagentur für den Nonprofit-Bereich iq consult bietet mit Förderung der SAP ein „Social Impact Lab“, das sozial benachteiligten Menschen, darunter vor allem den jüngeren, Perspektiven und Hilfestellung bei der Existenzgründung gibt. <http://www.iq-consult.com/de/projekte/social-impact-lab>

Ein Hinweis, den wir in diesem Zusammenhang gern geben, betrifft den Themenreport „Erfahrungssache - Engagement 55+ wirkt!“ der Plattform für Soziale Investoren PHINEO. <http://www.phineo.org/themenreports/veroeffentlichte-reports/engagement55plus/> Gefördert vom Generali Zukunftsfond werden darin Projekte des bürgerschaftlichen Engagements der Älteren mit besonderem Wirkungspotenzial vorgestellt, denen zu neuen Finanzierungsquellen verholfen werden soll. Wir freuen uns sehr, darunter zahlreiche Projekte des Netzwerks Dialog der Generationen zu finden.

Projektbüro „Dialog der Generationen“

Berlin im November 2011

## **9. Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs**

**Vom 17. Oktober bis 17. November 2011 über fünfzig Dialogrunden**

**Am 24. November 2011 Abschluss „Begegnung schafft Räume“**

Vom 17. Oktober bis 17. November 2011 finden zum neunten Mal in Folge die Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs statt. Über 60 Organisationen, Institutionen und Vereine haben (wieder) die Initiative aufgegriffen und werden berlinweit zu mehr als 50 Dialogrunden einladen. Berlinerinnen und Berliner kommen also zusammen, um MITEINANDER statt übereinander zu reden. Das diesjährige Thema lautet „Zugehörigkeit und Selbstbestimmung“ und will der Frage auf den Grund gehen, inwieweit sich die selbst- bzw. auch fremdbestimmte Zuordnung zu einer Gruppe auf die eigene Identität auswirkt und welche Konflikte daraus entstehen können. Die Ausgangspunkte der Dialogrunden zu dem Thema sind sehr vielfältig und reichen von der Vielschichtigkeit und Veränderlichkeit von Identitäten, über Fremd- und Selbstwahrnehmung, hin zu Sichtweisen von Jugendlichen und Senior/innen sowie zu Herausforderungen an Selbstverwirklichung in unserer Gesellschaft. Am **24. November 2011** findet die Dialogreihe mit einer Abschlussveranstaltung in der „alten Feuerwache“ in Berlin-Kreuzberg ihren Höhepunkt. Unter dem Titel „Begegnung schafft Räume“ werden die wichtigsten Gedanken, Erfahrungen und Perspektiven ausgetauscht und weitergedacht. Ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, Ausstellung und kulinarischen Genüssen soll das Ereignis abrunden. Alle Informationen über die Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs und das Programm finden Sie unter [www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de](http://www.tage-des-interkulturellen-dialogs.de), Simone Wiegratz und Jan Fehse, ARiC Berlin e.V. - Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum, Chausseestr. 29, 10115 Berlin, Fon: 030-308 799-23, Fax: 030-308 799-12, Email: [aric@aric.de](mailto:aric@aric.de), Internet: [www.aric.de](http://www.aric.de)

## **18. Oktober 2011 – 31. Januar 2012: Ringvorlesung „Von Generation zu Generation“**

Die Ringvorlesung der Hochschule Magdeburg-Stendal wird bereits zum sechsten Mal ausgerichtet und steht in diesem Jahr vor dem Hintergrund des demografischen Wandels unter dem Titel „Von Generation zu Generation“. Dabei werden Vertreter/innen aus verschiedenen Disziplinen (Angehörige der Hochschule wie eingeladene Expert/innen aus dem gesamten Bundesgebiet) Fragen der Generationenthematik erörtern. Behandelt werden u.a. die Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderungen auf die Beziehungen zwischen den Generationen; Formen des Transfers von Wissen und Traditionen zwischen den Generationen; veränderte Familienverhältnisse; Diskriminierung aufgrund altersspezifischer Zuschreibungsprozesse; Generationengerechtigkeit in politischen Debatten; intergenerativer Wandel bei Migrant/innen, insbesondere der sog. zweiten und dritten Generationen der Einwanderungsgesellschaft. Mit der Ringvorlesung soll ein Dialog zwischen den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren, Studierenden und allen Interessierten eröffnet werden.

### **Im November finden folgende Veranstaltungen statt:**

Die., 01.11.2011: Praxistag: Stendaler Akteure stellen sich vor

Do., 03.11.2011: „A socio spatial model of children's physical activity: sharks, spiders, strangers and parents“ von Prof. Dr. Colin MacDougall, Adelaide (Australien)

Die., 08.11.2011: Diskussion zum Film: „Treibhäuser der Zukunft“ von Reinhard Kahl

Die., 15.11.2011: „Familie der Zukunft“ von Prof. Dr. Raimund Geene, Stendal

Sa., 19.11.2011: „Wege ins Alter – Generationen treffen sich“ (im Rahmen des Kongresses vom Flechtwerk Demenz) von Prof. Dr. Klaus Dörner, Hamburg

Die., 22.11.2011: „Altern auf dem Land – Demografie als Behinderung“ von Dr. Rolf Horak, Stendal

Die., 29.11.2011: „Die unbewusste Fortwirkung von Traumata und Schuldverstrickungen in den nachfolgenden Generationen“ von Prof. Dr. Angela Moré, Hannover

Die Veranstaltungen finden – bis auf Zusatztermine – jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr im Audimax der Stendaler Hochschule, Osterburger Str. 25, 39576 Stendal statt, sind kostenlos und werden als Lehrerfortbildung anerkannt. Weitere Informationen unter <http://www.hs-magdeburg.de/fachbereiche/f-ahumanw/> Rückfragen bitte an die Organisatoren der Ringvorlesung: Prof. Dr. Raimund Geene <raimund.geene@hs-magdeburg.de> oder Prof. Dr. Günter Mey <guenter.mey@hs-magdeburg.de>

## **2. November 2011 JOBAKTIV Ruhrgebiet**

Die größte Job-, Ausbildungsplatz- und Informationsmesse der Bundesagentur für Arbeit für Menschen mit Migrationshintergrund feiert Premiere im größten deutschen Bundesland. Erstmals kommt die Veranstaltung als JOBAKTIV Ruhrgebiet nach NRW. Drei Tage lang, vom **02. – 04. November 2011**, können die Besucherinnen und Besucher sich auf der **JOBAKTIV Ruhrgebiet** in der Kraftzentrale des **Landschaftsparks Duisburg-Nord** (Emscherstraße 71, 47137 Duisburg) auf 1000 Quadratmetern mit über 100 attraktiven Arbeitgebern, die Arbeits- und Ausbildungsstellen zu besetzen haben, ins Gespräch kommen, und sich bei Expertenrunden über Karrieretrends, Weiterbildung und Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse informieren oder Prominente wie MSV Duisburg-Trainer Milan Sasic kennenlernen, die mit ihrer eigenen Biographie ein Beispiel geben, wie Integration auf dem Arbeitsmarkt gelingen kann. Eröffnet wird die JOBAKTIV Ruhrgebiet am 2. November 2011 um 11:30 von der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Bundesagentur für Arbeit in NRW **Christiane Schönefeld** und dem Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW **Guntram Schneider**. Die Veranstaltung wird vom Zentrum für Türkeistudien und Integrationsprojekt sowie von dem türkischen Mediennetzwerk für Ausbildung „netzwerk biz-Bildung ist Zukunft“ unterstützt. Weitere Informationen unter:

[http://netzwerk-biz.de/downloads/download\\_jobaktiv\\_duisburg\\_flyer\\_online.pdf](http://netzwerk-biz.de/downloads/download_jobaktiv_duisburg_flyer_online.pdf)

## **9. November 2011 - Alt und Arm? - Gerechte Rentenpolitik in Europa**

Armut im Alter war in Deutschland bisher relativ wenig verbreitet, andere Bevölkerungsgruppen waren stärker vom Armutsrisiko bedroht. ExpertInnen erwarten nun aber eine steigende Zahl von RentnerInnen, die auf zusätzliche staatliche Unterstützung angewiesen sind. Der Paritätische Wohlfahrtsverband schätzt, dass bis 2025 etwa zehn Prozent aller RuheständlerInnen eine Rente beziehen, die unterhalb der Grundsicherung liegt. Die Folgen sind vielfältig: Betroffene berichten etwa von sozialer Isolation und mangelnder gesellschaftlicher Teilhabe, weil für gesellschaftliche Aktivitäten das Geld fehlt. Wie reduziert und vermeidet man Altersarmut? Welche rentenpolitischen Konzepte wenden etwa Skandinavien oder Briten an und wie finanzieren sie ihre Renten? Welche Parallelen gibt es, welche Praktiken lassen sich bei uns übertragen?

*Es diskutieren: Prof. Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) (tbc), Annelie Buntentbach, Mitglied des Bundesvorstands des DGB (tbc) u.a. 18-21 Uhr, Konferenzsaal 2, Haus 2 der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 28 in Berlin-Tiergarten*

<http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche/inhalt/kontakt.htm> Programm

<http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche/pdf/Diskussion%20Altersarmut.pdf>

[zu dieser Veranstaltung anmelden](#)

<http://www.fes.de/oas/portal/pls/portal/showvera.anmelden?Veranummer=159203>

Vor der öffentlichen Veranstaltung wird sich eine internationale Fachkonferenz mit diesem Thema beschäftigen. Programm der Fachkonferenz:

[http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche/pdf/Fachkonferenz\\_Altersarmut.pdf](http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche/pdf/Fachkonferenz_Altersarmut.pdf)

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Forum Politik und Gesellschaft, Tel.: +49-30-26935-7313

## **14. November 2011 – Von der Vision zur Realität: Gemeinschaftliches Wohnen im ländlichen Raum**

Gemeinschaftliches Wohnen wird für immer mehr Bürgerinnen und Bürger zu einem wichtigen Lebensziel. Nicht zuletzt aus eigenem Interesse stehen Kommunen und Verbände vor der Herausforderung, als Partner geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen. Welche Entwicklungsmöglichkeiten insbesondere Kleinstädte und Gemeinden im ländlichen Raum zu berücksichtigen haben und welche Strategien Erfolg versprechen, steht im Mittelpunkt dieses Fachtages. Akademie Frankenwarte Würzburg, Fachtag W 4603, Thea Momper, Postfach 5580, 97005 Würzburg, Tel. 09 31 / 80 46 4-0 Email: [thea.momper@frankwarte.de](mailto:thea.momper@frankwarte.de), [www.frankenwarte.de/programm](http://www.frankenwarte.de/programm)

## **16. November, Halle/Saale**

### **„Engagementförderung in Ostdeutschland“, (Abschluss des Themenjahres in Sachsen-Anhalt)**

Am 16. November 2011 wird im Rahmen des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit die Fachtagung »Engagementförderung in Ostdeutschland« in den Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale) stattfinden. Die Tagung des BBE zusammen mit den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und der Thüringer Ehrenamtstiftung thematisiert die spezifischen Bedingungen und die besonderen Herausforderungen ehrenamtlicher Arbeit in Ostdeutschland. Anhand konkreter Praxisbeispiele werden Strategien der Engagementförderung des Bundes, der Länder sowie der Kommunen analysiert. Ziel ist es, gemeinsame Handlungsempfehlungen für eine wirkungsvolle Engagementkultur zu erarbeiten. Gleichzeitig dient die Veranstaltung der sektor- und länderübergreifenden Zusammenarbeit und der kooperativen Vernetzung von Akteuren aus Gemeinwesen, Politik und Wirtschaft. Die Fachtagung findet mit Unterstützung der EU, des BMFSFJ und der Franckeschen Stiftungen statt.

Tagungsprogramm und Anmeldungen unter

[http://www.ejf-sachsen-anhalt.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=104&Itemid=56](http://www.ejf-sachsen-anhalt.de/index.php?option=com_content&view=article&id=104&Itemid=56)

## **20. – 21. November 2011 - Simulation Europäisches Parlament für Jugendliche**

Schülerinnen und Schüler (Klasse 11-13) schlüpfen in die Rolle von Europaabgeordneten und erleben dabei, wie europäische Politik gestaltet wird. Ab sofort können sich Jugendliche der 11. bis 13. Klasse für die Simulation Europäisches Parlament 2011 (SIMEP) anmelden. Die SIMEP 2011 findet am 20. und 21. November 2011 statt. Zu den Themen Migration, Eurokrise und Verbraucherschutz werden die Schülerinnen und Schüler zwei Tage lang im Deutschen Bundestag und dem Berliner Abgeordnetenhaus debattieren, verhandeln und Kompromisse schließen. In Fraktions-, Ausschusssitzungen und Plenardebatten lernen sie den politischen Alltag im Europäischen Parlament kennen und haben die Chance mit Politikerinnen und Politikern der Europa-, Bundes- und Landesebene zu diskutieren. Die Abgeordneten werden bei ihrer Arbeit von einem Journalistenteam begleitet. Die Ergebnisse der Verhandlungen, Interviews und Hintergrundberichte erscheinen am Ende des zweiten Veranstaltungstags im SIMEP-Magazin. Die Jugendlichen können nicht nur als Abgeordnete an der SIMEP 2011 teilnehmen, sondern sich auch mit dem Journalistenteam akkreditieren. SIMEP ist ein Projekt der Jungen Europäischen Bewegung (JEB), die die Simulation seit 13 Jahren ehrenamtlich organisiert und durchführt. Gefördert wird das Projekt durch das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung.

[MailScanner has detected a possible fraud attempt from "servicestelle-jugendbeteiligung.us2.list-manage1.com" claiming to be www.simep.eu](mailto:MailScanner%20has%20detected%20a%20possible%20fraud%20attempt%20from%20%22servicestelle-jugendbeteiligung.us2.list-manage1.com%22%20claiming%20to%20be%20www.simep.eu)

## **21. – 22. November 2011 – "Kultursensible Pflege in der Einwanderungsgesellschaft" – Möglichkeiten und Herausforderungen- Fachtagung in der Akademie Frankenwarte Würzburg**

Diese Tagung mit fachkundigen Vertreterinnen und Vertretern aus Forschung, Politik und Praxis bietet Multiplikatorinnen und Interessierten im Bereich des Pflege- und Gesundheitssektors ein Forum für Diskussionen zu den Herausforderungen und Möglichkeiten der kultursensiblen Pflege in der Einwanderungsgesellschaft und erarbeitet Handlungsansätze. Akademie Frankenwarte, Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg, Telefon: 0931 – 80464-0 oder – 340, Email: [carmen.schmitt@frankwarte.de](mailto:carmen.schmitt@frankwarte.de), [www.frankwarte.de](http://www.frankwarte.de)

## **24. – 25. November 2011 – 16. Fachtagung der BaS – Ältere Ehrenamtliche – fit, kreativ und selbstbestimmt?**

Kultur, Bildung und Partizipation im Bürgerschaftlichen Engagement.

Die heutige Generation 50+ ist so fit wie keine andere je zuvor. Ältere wollen mitgestalten und suchen nach Möglichkeiten, sich mit ihrer Lebenserfahrung, ihren Fähigkeiten und ihren eigenen Ideen zu engagieren. Kultur und Bildung sind dabei ein wichtiger Schlüssel zur sozialen Teilhabe und bereichern die Lebensqualität im Alter. Die diesjährige Tagung will Lust machen, sich mit Kultur, Bildung und Teilhabe von älteren Menschen im Bürgerschaftlichen Engagement zu beschäftigen und Impulse für die Arbeit geben.

Anmeldung: Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), Bonngasse 10, 53111 Bonn, Regine Kriegler, Tel. 0228 - 614074, Fax. 614060, Flyer: [http://www.seniorenbueros.org/fileadmin/user\\_upload/Startseite/Flyer\\_Fachtagung\\_2011.pdf](http://www.seniorenbueros.org/fileadmin/user_upload/Startseite/Flyer_Fachtagung_2011.pdf) Email: [kriegler@seniorenbueros.org](mailto:kriegler@seniorenbueros.org), [www.seniorenbueros.org](http://www.seniorenbueros.org)

## **25. November 2011 – Demokratie in der Schule – Schule in der Demokratie**

Die Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Sylvia Löhrmann, lädt ein: „Der 1. Demokratietag in NRW soll einen pädagogischen Aufbruch zu mehr Beteiligung anstoßen. Wir gehen den Weg mit allen Beteiligten in der Schule gemeinsamen – Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Kooperationspartnern. Eine demokratische Schulkultur ist ein Muss für die Schule der Zukunft.“ [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de), Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Telefon. 0221-5867-40, Email: [poststelle@msw.nrw.de](mailto:poststelle@msw.nrw.de), Anmeldung: Karlschule Hamm, Westberger Weg 17-19, 59065 Hamm, Email: [kjarlschule@haka-schulen-hamm.de](mailto:kjarlschule@haka-schulen-hamm.de), per Fax: 02381-9148514

## **1. Dezember 2011 - Freiwillige handeln verantwortlich**

### **Bürgerschaftliches Engagement von und für Kinder und Jugendliche**

3. Fachtagung der Engagementwerkstatt Berlin im Rahmen des Bundesprogramms „Freiwilligendienste aller Generationen“ im Roten Rathaus von 9.30 bis 17.00 Uhr. Nach den letztjährigen Themenschwerpunkten „Bildung“ und „Pflege“ wird dieses Mal der Fokus auf das bürgerschaftliche Engagement gelegt: Modelle aktiver Teilhabe und Verantwortungsübernahme, Barrieren und Zugänge zum bürgerschaftlichen Engagement von Kindern und Jugendlichen werden vorgestellt und diskutiert. Treffpunkt Hilfsbereitschaft Landesfreiwilligenagentur Berlin, FON: +49 30 20 45 06 36/7, Email: [schaaf-derichs@freiwillig.info](mailto:schaaf-derichs@freiwillig.info), [www.freiwillig.info](http://www.freiwillig.info), [www.engagementwerkstatt.de](http://www.engagementwerkstatt.de)

## **1. – 2. Dezember 2011 - Fachtagung Familienbildung 2011**

### **„Vielfalt gewinnt...“ Unterschiedliche Lebenslagen? – Gleiche Chancen!**

#### **Mütter und Väter vielfältig begleiten...**

Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, 12049 Berlin

Die Lebenslagen von Familien in Deutschland sind vielfältig. Sie unterscheiden sich u. a. im Hinblick auf ihre soziale Lage, Bildungszugänge, Herkunft, Sprache, etc. Entsprechend vielfältig sind die Bedingungen von Familien als ersten Bildungsorten von Kindern. Kindern von Anfang an dennoch gleiche Chancen der Entwicklung und Bildung zu ermöglichen, ist ein wesentliches Ziel von Elementarpädagogik und Eltern- und Familienbildung. Die Überlegung, die Tageseinrichtungen für Kinder mit der Familienbildung zu verknüpfen – „Familienzentren“ oder „Eltern-Kind-Zentren“ zu entwickeln – ist daher eine folgerichtige Entscheidung. Manche Bundesländer sind schon große Schritte in diese Richtung gegangen, andere stehen erst am Anfang der Entwicklung. Zum Teil sind es auch einzelne Kommunen oder freie Träger, die die Initiative ergreifen. Die Fachtagung stellt die Konzepte verschiedener Bundesländer bzw. Träger vor, präsentiert Beispiele guter Praxis und bietet ein Forum für eine Zwischenbilanz. Sie fragt auch danach, wie die „ElternbegleiterInnen“, die im Rahmen des Bundesprojekts „Elternchance ist Kinderchance“ qualifiziert werden, sinnvoll mit bisher entstandenen Strukturen sozialraumbezogen kooperieren können, um die Bildungschancen der Kinder zu verbessern. Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Fort- und Weiterbildung, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main, Tel.-069-6706 27

[www.bildungswerk.paritaet.org](http://www.bildungswerk.paritaet.org), Email: [busch@pb-paritaet.de](mailto:busch@pb-paritaet.de)

## **6. Dezember 2011 – Ungleichwertigkeitsvorstellungen in der Einwanderungsgesellschaft**

Thema: Antisemitismus, Nationalismus, Rechtsextremismus, Sexismus und Homophobie sind problematische Erscheinungen (auch) unter Jugendlichen. Solchen Phänomenen bei „mehrheitsangehörigen“ Jugendlichen begegnen Pädagoginnen und Pädagogen mit einer relativen Verhaltenssicherheit. Demgegenüber wissen viele Fachkräfte der Jugendsozialarbeit und Schule nicht, wie sie solche Themen bei „postmigrantischen“ Jugendlichen adäquat ansprechen sollen. Welche Rolle spielen Erfahrungen von Nichtanerkennung und Diskriminierung bei nationalistischen oder rechtsextremen Orientierungen? Müssen pädagogische Fachkräfte über besondere Kenntnisse zum Nahostkonflikt verfügen, um israel-

bezogenen Antisemitismus adäquat mit Jugendlichen bearbeiten zu können? Wann ist die „Herkunft“ oder die Migrationsgeschichte von Jugendlichen für die Thematisierung relevant und wann sollten Pädagoginnen und Pädagogen diese unberücksichtigt lassen? Was bedeutet Anerkennung in diesen Kontexten und wie ist der Spagat zwischen Anerkennung und Wertschätzung der Person bei gleichzeitiger deutlicher Distanzierung zu Ungleichwertigkeitsideologien zu gestalten? Diesen und anderen Fragen zum pädagogischen Umgang mit Ungleichwertigkeitsvorstellungen werden wir auf der praxisorientierten Fachtagung in Workshops und reflektierenden Gesprächen nachgehen. Tagungsort: Köln, Jugendherberge Köln-Deutz, Anmeldung: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW (IDA-NRW), Volmerswerther Str. 20, 40221 Düsseldorf, Email: [info@ida-nrw.de](mailto:info@ida-nrw.de), Telefon: Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69, [www.ida-nrw.de](http://www.ida-nrw.de)

### **3. - 5. Mai 2012 – 10. Deutscher Seniorentag – Ja zum Alter! Hamburg**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) veranstaltet alle drei Jahre den Deutschen Seniorentag. Als Dachverband von mehr als 100 Organisationen vertritt sie die Interessen von 13 Millionen älteren Menschen. Der 10. Deutsche Seniorentag mit der Messe SenNova findet vom 3. bis 5. Mai 2012 in Hamburg statt. Die Veranstaltung wird in zentraler Lage im Congress Center Hamburg (CCH) durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Freien und Hansestadt Hamburg finanziell unterstützt. Als Kooperationspartner konnte die Körber-Stiftung gewonnen werden. Unter dem Motto „JA zum Alter!“ soll von der Veranstaltung die Botschaft ausgehen: Wir nehmen das Älterwerden und das Altsein in seiner Vielfältigkeit an, mit seinen Potenzialen und Herausforderungen, aber auch mit seinen Grenzen. Insgesamt 100 Einzelveranstaltungen bieten den Besucherinnen und Besuchern Informationen zu allen Fragen eines möglichst gesunden, aktiven und engagierten Älterwerdens. [www.bagso.de](http://www.bagso.de), [www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de), [www.sennova.de](http://www.sennova.de)

Vorankündigung:

[http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/Seniorentag%203 - 5 5 12Vorankueundigung1.pdf](http://www.generationendialog.de/uploadfiles/file/Seniorentag%203-5-5-12Vorankueundigung1.pdf)

### **Jugendkulturen unterwegs**

Ein intergeneratives Projekt des Archiv der Jugendkulturen e. V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO)

Ein differenzierter Blick auf Jugendliche und ihre Freizeitkulturen lohnt sich also – wer sich mit Jugendkulturen beschäftigt, lernt nicht nur einiges über Jugendliche, sondern ebenso viel über sich und die Mehrheitsgesellschaft. Die Großelterngeneration wird immer wichtiger für die Betreuung und Erziehung von Jugendlichen. Deshalb wendet sich das gemeinsame Projekt von Archiv der Jugendkulturen und BAGSO speziell an SeniorInnen, die mehr über die Lebens- und Freizeitwelten ihrer Enkelkinder erfahren möchten. In vier eintägigen Veranstaltungen mit Workshops zu Spezialthemen (etwa: Jugend und Rechtsextremismus, HipHop u. a. einzelne Jugendkulturen, Jugend und Sprache, Workshops mit eigenen Kreativanteilen wie Sprays, Rap-/Texte schreiben, Streetdance usw.) gewinnen die teilnehmenden SeniorInnen auf spannende Art einen Einblick in die Welt der Jugendkulturen und können zugleich ihr eigenes kreatives Potential austesten. Authentische Szene-Angehörige vermitteln lebensnah Ideen und Hintergründe, Stile und Ausdrucksformen ihrer Jugendkulturen.

**Informationen und Termine unter:**

<http://www.jugendkulturen.de/projekte/jugendkulturen-unterwegs> Kontakt: Archiv der Jugendkulturen e. V., Klaus Farin, Monica Hevelke Fidicinstraße 3, 10965 Berlin, Tel.: 030/694 29 34, E-Mail: [klaus.farin@jugendkulturen.de](mailto:klaus.farin@jugendkulturen.de); [monica.hevelke@jugendkulturen.de](mailto:monica.hevelke@jugendkulturen.de), [www.culture-on-the-road.de](http://www.culture-on-the-road.de)

## **2. Dezember 2011, Berlin**

### **Deutscher Engagementpreis (Bündnis für Gemeinnützigkeit)**

Die Verleihung des Deutschen Engagementpreises am 2. Dezember 2011 bildet zugleich den offiziellen Abschluss des EJF 2011. Ab dem 4. Oktober können Sie per Online-Voting über den Sieger des mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreises abstimmen.

<http://www.deutscher-engagementpreis.de/>

### **Die Goldene Göre 2012**

Überall in Deutschland gibt es tolle Projekte von Kindern und Jugendlichen, die die Welt verändern und das Leben von Menschen verbessern. Diese Projekte sollen nun ausgezeichnet werden. Das ist die Idee hinter der „Goldenen Göre“, dem Preis für Kinder- und Jugendbeteiligung, der am 11.03.2012 im Rahmen der Gala zum 40. Geburtstag des Deutschen Kinderhilfswerkes in Berlin verliehen wird. Bewerben können sich Gruppen mit eigenen Projekt, die in einem Verein, in der Schule oder in einer Einrichtung durchgeführt wurden. Damit das Projekt eine Chance hat, muss sich die Gruppe von Anfang bis Ende dafür eingesetzt haben, also mitgeplant, umgesetzt und angepackt haben. Das Projekt muss bereits begonnen haben oder im letzten halben Jahr abgeschlossen worden sein. Die drei Gewinnerprojekte erhalten ein Preisgeld von insgesamt 9.000 Euro. **Bewerbungsschluss ist der 18.12.2011.** +++ Weitere Infos und Online-Bewerbungsbogen: Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, fon. 030 308693-32, [www.dkhw.de](http://www.dkhw.de), <http://www.dkhw.de/cms/goldene-goere-formular/index.php>.

### **Der Bundeswettbewerb Video der Generationen 2012 ist gestartet.**

#### **Gesucht: Neue Filme von Jung und Alt**

Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von mehr als 10.000 Euro. **Einsendeschluss ist der 15. Januar 2012.**

Pressemitteilung: Remscheid, Oktober 2011. Wer reist, hat viel zu erzählen. Aber was bedeutet es eigentlich, unterwegs zu sein? Wie war das früher, wie ist es heute? Video der Generationen 2012 will es ganz genau wissen. Filmfans ab 50 Jahre und Teams mit jungen und älteren Videomachern sind eingeladen, ihre Filme einzusenden – zum Sonderthema „Unterwegs“, aber auch zu selbst gewählten Themen. In der Kategorie „Allgemeiner Wettbewerb“ ist die Lauflänge nicht begrenzt, bei Filmen zum Sonderthema darf sie maximal 15 Minuten betragen. Ausführliche Teilnahme-Infos gibt es auf [www.video-der-generationen.de](http://www.video-der-generationen.de). Von kleinen Fluchten bis zur Lebensreise. Ob Spielfilm oder Experimentalvideo, Dokumentation oder Road-Movie: Thema, Form und Genre können frei gewählt werden. Von besonderem Interesse ist der Blick älterer Generationen auf junge Menschen und ihren Alltag – und umgekehrt. „Das Sonderthema ‚Unterwegs‘ lässt viel Freiraum für kreative Ideen: kleine Fluchten aus dem Alltag, spannende Abenteuer – und schließlich ist auch das Leben selbst eine große Reise“, so Projektleiter Jan Schmolling. Die besten Filme werden mit Preisen im Gesamtwert von über 10.000 Euro ausgezeichnet und auf dem Bundesfestival Video vom 15.06. bis 17.06.2012 in Gera präsentiert. Video der Generationen ist seit 15 Jahren ein deutschlandweit einmaliges Forum, bei dem junge und ältere Medienmacher zusammenkommen. Veranstaltet wird der Wettbewerb vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Zu den weiteren Preisstiftern zählen das Projektbüro Dialog der Generationen und Adobe Systems. Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Video der Generationen 2012, Küppelstein 34, 42857 Remscheid  
Teilnehmerinformationen: Martina Ledabo, E-Mail: [vdg@kjf.de](mailto:vdg@kjf.de) Pressebilder, Banner und Logos: [www.video-der-generationen.de/presse](http://www.video-der-generationen.de/presse)

### **Wettbewerb für junge Movie-Stars**

Beim Deutschen Jugendvideopreis 2012 winken Preise von mehr als 15.000 Euro.

#### **Einsendeschluss ist der 15. Januar 2012.**

Presse-Information: Remscheid, Oktober 2011. Die Chance für Videogruppen und Nachwuchsfilmer: Der Deutsche Jugendvideopreis 2012 sucht neue Produktionen mit originellen Storys und interessanter Machart. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche sowie

junge Erwachsene bis 25 Jahre, die im Filmbereich nicht professionell tätig sind. Die Themen können frei gewählt werden. Beim zusätzlichen Sonderthema „Unterwegs“ darf die Fantasie auf Reisen gehen: durch Zeit und Raum, durch reale oder virtuelle Welten oder von einer Lebensphase zur nächsten. Ob Roadmovie, Dokumentation, Spielfilm oder Experimentalvideo – alle Umsetzungen sind möglich. Einzige Einschränkung beim Sonderthema: die Längenbegrenzung auf 15 Minuten. Infos und Teilnahmebedingungen gibt es auf [www.jugendvideopreis.de](http://www.jugendvideopreis.de). Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) Deutscher Jugendvideopreis 2012, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Teilnehmerinformationen, Martina Ledabo, E-Mail: juvi@kjf.de

### **Deutscher Jugendfotopreis 2012**

Die besten Bilder werden mit Preisen im Gesamtwert von 14.000 € ausgezeichnet und auf der photokina ausgestellt. **Einsendeschluss: 1. März 2012.**

Presse-Information Remscheid, Oktober 2011. Ab nach draußen, aber bloß nicht die Kamera vergessen. Ob auf Entdeckungstour oder beim Club Hopping – unterwegs warten viele aufregende Eindrücke und spannende Begegnungen: perfekte Motive für den Deutschen Jugendfotopreis 2012 und sein Sonderthema „Unterwegs“. Möglich sind aber auch alle anderen Themen, denn in der Kategorie „Allgemeiner Wettbewerb“ gibt es keine Vorgaben. Teilnehmen können alle bis 25 Jahre. Genaue Infos und den Upload-Bereich gibt es auf [www.jugendfotopreis.de](http://www.jugendfotopreis.de). Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) Deutscher Jugendfotopreis 2012, Küppelstein 34, 42857 Remscheid, Teilnehmerinformationen, Martina Ledabo, E-Mail: foto@kjf.de

## Fortbildungen

### **4. und 5. November 2011 - Theaterpädagogisches Fachforum SICHTEN XIII 2011 im FEZ- Berlin**

Das diesjährige Theaterpädagogische Fachforum SICHTEN XIII nimmt das Thema der theaterpädagogischen Auseinandersetzung mit Interkulturalität in den Blick. Theaterpädagogisch Interessierte aus den Bereichen der schulischen und außerschulischen kulturellen Kinder- und Jugendbildung können an zwei spannenden Fachforumstagen erfahren, welche Wirkung Theater als Kunst und Methode der interkulturellen Bildung zu entfalten in der Lage ist. In Vorträge, Best Practice-Beispielen, einer Expertendiskussionsrunde und eine Fülle von facettenreichen Workshops erhalten die Teilnehmenden Anleitung und Know-How für die praktische Tätigkeit in der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ansätze für die theaterpädagogische Bildung sollen vermittelt und Zugänge zum Spiel und zu einer damit verbundenen Auseinandersetzung mit Interkulturalität geschaffen werden. Weitere Infos und Anmeldung: KinderMusikTheater e.V., Oranienstr. 19A, 10999 Berlin, fon 030 - 61 60 95 45, E-Mail. [Fachforum.SICHTEN@gmx.de](mailto:Fachforum.SICHTEN@gmx.de), [www.kindermusiktheater-berlin.de](http://www.kindermusiktheater-berlin.de).

### **Pro Inklusio - staatlich genehmigte Fachschule für Sozialpädagogik mit dem Fachprofil Inklusion**

Bewerben Sie sich jetzt für das Teilzeitstudium mit Beginn Februar 2012:

ab Februar 2012 beginnt der nächste Durchgang des berufsbegeleitenden Teilzeitstudiums mit dem Ausbildungsziel staatlich anerkannte ErzieherIn. Im Sinne der Bildungsgerechtigkeit ist es der Pro Inklusio- Fachschule für Sozialpädagogik ein Anliegen, Studenten und Studentinnen der Schule mit der Fähigkeit auszustatten, ganzheitlich und integrativ arbeiten zu können. Die Grundidee der Schule liegt auf drei Ebenen: Profil Integration bzw. Inklusion: Die Pro Inklusio - Fachschule für Sozialpädagogik bietet die berufsbegleitende Erzieherausbildung mit dem Fachprofil Integration bzw. Inklusion an. Der Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“ ist die Grundlage, mit der ein inklusiver Anspruch umgesetzt wird. Somit wird Bildung in unserer Schule konsequent inklusiv ausgerichtet werden. Trägerpartizipation über einen pädagogischen Beirat: Träger der Kindertagesbetreuung können Kooperationspartner der Schule werden und somit einen Platz im pädagogischen Beirat erhalten, der über die Ausrichtung und inhaltliche Gestaltung der Schule bestimmt. Senatsanerkannte Zusatzqualifikation zur FacherzieherIn für Integration: Es besteht die Möglichkeit im Kontext der Schulausbildung die senatsanerkannte

Zusatzqualifikation FacherzieherIn für Integration zu erwerben. Dazu werden zu den im Berliner Rahmenlehrplan vorgesehenen 1440 Stunden Unterricht 120 Stunden vertiefend zum Thema Integration gelehrt. Nach Abschluss der Ausbildung können Sie im Folgejahr im Rahmen eines einwöchigen Kurses die Zusatzqualifikation zum/zur senatsanerkannten FacherzieherIn für Integration abschließen.

#### **Wie bewerbe ich mich?**

Schritt 1: Die erforderlichen Unterlagen können bei uns unter 030 -20078010 oder [info@procedo-berlin.com](mailto:info@procedo-berlin.com) angefordert werden.

Schritt 2: Die **Bewerbungsunterlagen** müssen bis zum **10.11.2011** eingereicht werden.

Schritt 3: Sie erhalten eine schriftliche Einladung zum Bewerbungstermin am 23.11.2011. Bis zum 30.11.2011 erhalten Sie die schriftliche Rückmeldung über Ihre Ergebnisse des Bewerbungstermines und die Mitteilung über die Aufnahme oder Absage .

Weitere Informationen in der Ausschreibung anbei oder unter [www.procedo-berlin.com](http://www.procedo-berlin.com) .  
Udo Glaß, PROCEDO-BERLIN - Torellstraße 1 - 10243 Berlin - Tel. 030/20078010 - Fax 030/20078465-  
[info@procedo-berlin.com](mailto:info@procedo-berlin.com) - [www.procedo-berlin.com](http://www.procedo-berlin.com)

#### **17. November 2011 - Fachkonferenz „Königsweg oder Sackgasse?“**

Im modernen Ambiente des Energieforums präsentiert Helliwood die Fachkonferenz: "Kompetenzbilanzierung – aktuelle Anforderungen an Bildung und Beruf". In einem spannenden Fachaustausch mit Prof. John Erpenbeck und Christian Stracke werden die Perspektiven von Kompetenzmodellen diskutiert. Die Teilnehmenden erleben und erproben innovative, durch Helliwood entwickelte und bewährte Verfahren der Kompetenzerfassung wie elektronischer ProfilPASS und Talentmobil. Umfangreiche Tagungsunterlagen mit der Fachbroschüre „Lernprozesse dokumentieren“ und dem individuellen KODE® Testverfahren runden das Angebot ab. Die Fachkonferenz zeigt Wege und europäische Dimensionen der Kompetenzentwicklung auf und lädt zur Diskussion ein. Termin: 17.00 Uhr. Veranstaltungsort: Energieforum Berlin, Stralauer Platz 43, am Ostbahnhof.+++Anmeldung und weitere Informationen unter Katja Liebig, fon. 030 – 29 38 16 80, [www.chancenreich.info](http://www.chancenreich.info).

#### **18. - 19. November 2011 - Erinnern – Begegnen – Leben gestalten**

##### **Start der Fortbildung zum biografischen Arbeiten in der offenen Seniorenarbeit**

Bildungszentrum Freising

Die Großmutter, die tausend Geschichten zu erzählen wusste, der flüsternde Bach, an dem Kinderspiele erfunden wurden... Erinnerungen sind Schätze, und besonders ältere Menschen verfügen über eine Fülle gelebter Geschichten. Biografiearbeit kann helfen, diese Schätze zu entdecken, zu bergen und zu aktivieren. In der 6-teiligen Weiterbildung erfahren die TeilnehmerInnen, wie sie Biografiearbeit mit älteren Menschen planen und anleiten können.

[http://www.ibkkubia.de/index.php?option=com\\_eventing&task=view&id=828&Itemid=54](http://www.ibkkubia.de/index.php?option=com_eventing&task=view&id=828&Itemid=54)

#### **21. – 22. November 2011 Engagementformen für bildungsbenachteiligte Jugendliche**

Ein praktisches Fortbildungsangebot für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Programmflyer: <http://www.bpb.de/files/9UAH3I.pdf>

Politische Partizipation und zivilgesellschaftliches Engagement hängen in Deutschland stark von sozioökonomischen Ressourcen ab. Kinder und Jugendliche aus benachteiligter Milieus finden deutlich weniger Zugänge zu diesen Bereichen und sind weniger aktiv als Gleichaltrige aus bildungsaffinen Milieus. Die zahlreichen Angebote der Jugendarbeit in Vereinen, Verbänden, Parteien und sonstigen Einrichtungen können Ausgangspunkt für die Ansprache neuer Zielgruppen sein, um diese für gesellschaftliche Partizipation und Gestaltungsmöglichkeiten zu interessieren und zu befähigen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern Konzepte und Methoden vorzustellen, die es der Zielgruppe ermöglichen, sich stärker gesellschaftlich zu beteiligen. Anmeldung bei Bundeszentrale für politische Bildung, Sugirthany Jeyasegaran, Fachbereich Politikferne Zielgruppen, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Tel +49 (0)228 99 515-298, Fax +49 (0)228 99 10 515-298 [sugirthany.jeyasegaran@bpb.bund.de](mailto:sugirthany.jeyasegaran@bpb.bund.de), <http://www.bpb.de/veranstaltungen/MN6DSU>

## **7. - 8. Dezember 2011 Unter 3-Jährige im Kindergarten: Konzepte für Einrichtungen und Familie, Frankfurt am Main, Seminar - Nr. 133/2011**

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Familienbildung, Kitaleitungen, FachberaterInnen, ErzieherInnen, die sich mit passenden Angeboten für unter 3-jährige Kinder beschäftigen wollen.

**Ziel:** Professionelle Orientierungspunkte für die Entwicklung passender Konzepte für Kinder, Eltern und Einrichtungen. **Inhalt:** Damit die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren für Eltern, Kinder und Kita/Kindergarten gelingen kann, braucht es passende Konzepte, die die Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Einrichtungen integrieren. **Spezielle Themen des Seminars werden sein:** Aufnahme und Eingewöhnung von Kindern unter drei Jahren in die Kindergruppe. Kindliche Entwicklungsthemen, Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse bei unter 3-Jährigen. Entwicklungstabelle nach Prof. H. Beller - Was brauchen die Kleinkinder - was bringen sie mit - wie erkennen wir ihre Themen? Raumgestaltung und Spielmaterial unter dem Fokus der Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern unter drei Jahren: Welche Räume, wie viel Platz, welche Einrichtungsgegenstände brauchen Kinder unter drei Jahren? Welche Bewegungsbedürfnisse haben die Kinder? Wie den Ruhe- und Rückzugsbedürfnissen der Kinder gerecht werden? Welche Materialausstattung ist erforderlich? Was verändert sich in der Kita/Kiga, wenn Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden? Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Einrichtung gestalten. Veranstaltungsort: hoffmanns höfe, Frankfurt am Main, Zeiten: 07.12. - 08.12.2011, 10:30-18:00 Uhr und 09:00-16:30 Uhr. Teilnahmebeitrag: 165,00 Euro inkl. Tagesverpflegung.

**Anmeldung:** <http://www.bildungswerk.paritaet.org/anmeldung.php>

Karin Stellmacher, Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main, Tel.: 069 / 67 06-220 , E-Mail: [stellmacher@pb-paritaet.de](mailto:stellmacher@pb-paritaet.de)

## Europa und Internationales

### Hinweise

#### **Europäisches Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen 2012 - Aufruf zur Beteiligung an der Umsetzung in Deutschland**

Die EU hat das kommende Jahr zum »Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen« ausgerufen. Für die Umsetzung dieses Jahres in Deutschland hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) als nationale Koordinierungsstelle eine Ausschreibung eröffnet. Verbände und Organisationen der Zivilgesellschaft sowie alle anderen relevanten Akteure in diesem Bereich sind aufgefordert ihre Vorschläge für die Vorbereitung und Durchführung dieses Jahres einzureichen.

**Einsendeschluss ist der 4. November 2011.**

**Aufruf unter**

[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/10/nl11\\_europaeisches\\_jahr\\_aufruf.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/10/nl11_europaeisches_jahr_aufruf.pdf) (136 kB)

**Anmeldung unter**

[http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/10/nl11\\_europaeisches\\_jahr\\_anmeldung.pdf](http://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2011/10/nl11_europaeisches_jahr_anmeldung.pdf) (97 kB)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Nationale Koordinierungsstelle für das Europäische Jahr für aktives Altern 2012, Referat 317, Glinkastraße 24 10117 Berlin, Referat 317; Email: [317@bmfsfj.bund.de](mailto:317@bmfsfj.bund.de)

## Veranstaltungen

#### **5. November 2011 - Internationaler Tag des Freiwilligenmanagements**

Am 5. November 2011 wird der Internationale Tag des Freiwilligenmanagements (International Volunteer Managers Day, IVMday) bereits zum 13. Mal gefeiert, um die Arbeit von FreiwilligenmanagerInnen zu würdigen. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch von Erfahrungen. Der IVMday wird von einem kleinen internationalen Komitee initiiert und von Gruppen aus 12 Staaten, darunter Deutschland, unterstützt. Ziel des Tages ist es, das Profil von FreiwilligenmanagerInnen zu stärken und deren Arbeit und Leistung

weltweit bekannt zu machen. Die Akademie für Ehrenamtlichkeit lädt anlässlich dieses Aktionstages zu einem Workshop ein, der bereits am Vortag, dem 04. November 2011 von 11 bis 15 Uhr stattfindet. Gemeinsam soll reflektiert werden, wie wirkungsvoll Freiwilligenmanagement und Ehrenamtskoordination sind. Wo sind all die 1600 von uns qualifizierten FreiwilligenmanagerInnen und EhrenamtskoordinatorInnen geblieben? Ist nicht die Resonanz auf Freiwilligenmanagement in den Leitungsgremien der Vereine, Verbände und Einrichtungen nach wie vor „zurückhaltend“ – trotz unbestreitbarer Erfolge der FreiwilligenmanagerInnen in der Gewinnung von Freiwilligen und der Etablierung einer tollen Freiwilligenarbeit in Organisationen? Wir stellen Thesen von Susan Ellis vor, einer weltweit aktiven Theoretikerin und Beraterin fürs Freiwilligenmanagement, und diskutieren diese vor unserem Hintergrund. Für die Verpflegung der Teilnehmenden ist gesorgt (Mittagessen und Kaffee etc.). Anmeldung: buero@ehrenamt.de weitere Infos: Internetadresse [www.volunteermanagersday.org](http://www.volunteermanagersday.org) Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.), Marchlewskistr. 27, D -10243 Berlin -Friedrichshain , Tel.: +49-30-275 49 38, [www.ehrenamt.de](http://www.ehrenamt.de), [www.freiwilligenmanagement.de](http://www.freiwilligenmanagement.de)

### **7. – 10. November 2011 - Zeit für Gerechtigkeit – Eine internationale Themenwoche des FES**

Soziale Ungleichheit, Finanzkrise, Klimawandel – niemand kann die globalen Herausforderungen alleine bewältigen, gemeinsame und gerechte Lösungen sind gefragt. Aber welche? Auf der internationalen Themenwoche der Friedrich-Ebert-Stiftung vom 7. bis 10. November 2011 in Berlin wollen wir mit Ihnen und Gästen aus aller Welt darüber diskutieren. Arabischer Frühling, Altersarmut in Europa, Klimagipfel in Durban – in Fachkonferenzen, Diskussionsrunden, Ausstellungen und an einem Filmabend wollen wir uns über Fragen der Gerechtigkeit austauschen. Zum Auftakt wollen wir auf einer Podiumsdiskussion klären, was gerecht bedeutet und wie Gerechtigkeit zum ethischen Imperativ politischen Handelns werden kann. Auf der Abschlussveranstaltung stellen dann prominente SozialdemokratInnen, GewerkschafterInnen und ExpertInnen ihre Antworten vor. Diskutieren Sie mit **Michael Sommer**, Vorsitzender des DGB und Präsident des Internationalen Gewerkschaftsbundes; **Gesine Schwan**, Professorin und Präsidentin der Humboldt-Viadrina School of Governance; **Thomas Pogge**, Professor für Philosophie und Internationale Beziehungen, Yale University; **Hubertus Heil**, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion; **Habib Guisa**, Generalsekretär des tunesischen Gewerkschaftsverbands Confédération Générale des Travailleurs Tunisiens; **Gonzalo Martner**, ehemaliger Wirtschaftsminister Chiles; **Ronald Llamas**, Berater des philippinischen Präsidenten Benigno Aquino III u.a.

Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Vorstandsvorsitzender: Dr. Peter Struck, geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Roland Schmidt, Godesberger Allee 149, D-53175 Bonn, Tel. +49 (0)228/883-0, Berliner Anschrift: Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin, Informationen und Anmeldung: [www.fes.de/gerechtigkeitswoche](http://www.fes.de/gerechtigkeitswoche)

### **28. November 2011 – Engagiert in und für Europa Bilanz und Perspektiven der Freiwilligentätigkeit in Europa, Berlin**

Das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit geht zu Ende. Die SPD-Bundestagsfraktion will Bilanz ziehen. Konnte man sich auf eine gemeinsame Definition von Bürgerschaftlichen Engagement verständigen? Welchen Stellenwert hat Bürgerschaftliches Engagement in Europa, heute und in der Zukunft? Was wurde für die Engagierten in Europa erreicht? Erhalten Engagierte die notwendige Anerkennung, oder werden sie in Zeiten knapper Kassen immer mehr als Ausfallbürgen für staatliche Sozialleistungen benutzt? Wie müssen die Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden? Dies möchte die SPD-Bundestagsfraktion mit Ihnen auf dem Kongress diskutieren. Tagungsort: Deutscher Bundestag, Reichstagsgebäude, 3. Etage, Fraktionssaal Raum 3 S 001, Einlass 12.00 Uhr. Anmeldung: Telefon: Monique Paech, Tel: 030- 227 - 59151, Fax. 030 - 227 - 56173, Email: [oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@spdfraktion.de)

### **4. Dezember 2011 – Fachkonferenz: Brücken schlagen, Gemeinschaft zusammen gestalten - Bürgerschaftliches Engagement aller Generationen in der (Euro) Region Rhein-Ruhr und den Niederlanden“, Düsseldorf**

Als eines von acht deutschen Leuchtturmprojekten, dass das Bundesfamilienministerium und die EU-Kommission für das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgewählt

haben, veranstaltet die Landeshauptstadt Düsseldorf gemeinsam mit dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. und dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen die Fachkonferenz „Brücken schlagen - Gemeinschaft zusammen gestalten“. Die Menschen in Deutschland werden älter, sozial unterschiedlicher und interkultureller. Mit diesen Veränderungen gehen auch neue Herausforderungen für das Zusammenleben einher. Das Engagement aller Generationen gewinnt in diesem Zusammenhang an Bedeutung, weil es unter anderem Brücken zwischen biografischen Übergangszeiten - zwischen Schule und Beruf, während Zeiten der Erwerbslosigkeit, beim Wiedereinstieg nach der Familienphase und beim Übergang in den Ruhestand - schlagen kann. Gleichzeitig eröffnet es Möglichkeiten, gesellschaftliche Veränderungen gemeinsam zu gestalten und das gegenseitige Verständnis der Generationen zu fördern. **Anmeldeschluss ist der 21. November 2011.** Die Broschüre mit dem Programm und dem Anmeldeformular finden Sie unter:

[http://www.engagiert.nrw.de/aktuelles/veranstaltungen/duesseldorf\\_fachtagung\\_111204/index.php](http://www.engagiert.nrw.de/aktuelles/veranstaltungen/duesseldorf_fachtagung_111204/index.php) Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Helma Wassenhoven und Thomas Bibisidis unter Telefon + 49 (0)211.89-9 51 75 gerne zur Verfügung.

## **12. Dezember 2011 - Internationale Konferenz „Altersbilder im Wandel“ in Berlin**

Eine erfolgreiche Politik für alle Generationen braucht solide Kenntnisse über die Lebensverhältnisse der Menschen. Die wissenschaftlich fundierte Altenberichterstattung bildet dafür eine zentrale Grundlage. Um einen länderübergreifenden Austausch zu den Instrumenten, Themen und Implikationen der wissenschaftlichen Altenberichterstattung zu fördern, veranstaltet das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) am 12. Dezember 2011 in Berlin eine Konferenz zum Thema **„Altersbilder im Wandel – Internationale Perspektiven für eine zukunftsgerichtete Senioren- und Generationenpolitik“**. Mit der Konferenz soll zum einen ein Austausch über die in den verschiedenen Ländern entwickelten und praktizierten *Instrumente* der seniorenpolitischen Sozialberichterstattung angeregt werden: Es soll diskutiert werden, welche *Formen* der Altenberichterstattung es gibt, welche *Themen* mittel- und langfristig aufgegriffen und für die Zukunft als wichtig erachtet werden, und welche *politisch relevanten Implikationen* hier hervorgebracht werden. Zweitens wird – ausgehend vom Sechsten Altenbericht der deutschen Bundesregierung – das Thema *„Altersbilder“* in den Mittelpunkt gestellt. Es soll diskutiert werden, auf welche Weise bestimmte Vorstellungen vom Alter und Altern seniorenpolitische Handlungsfelder berühren und welche Folgerungen daraus für die politische Gestaltung zu ziehen sind. Vor allem der gesellschaftlich relevante Bereich der Wirtschaft mit den beiden Schwerpunkten Arbeitswelt und Konsum soll dabei auf seine *„Demografiefestigkeit“* abgeklopft werden. Die Konferenz richtet sich an Entscheidungsträger aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die in den Politikfeldern *„Ältere Menschen“* und *„Generationenpolitik“* aktiv sind, an nationale wie internationale Akteurinnen und Akteure der seniorenpolitischen Sozialberichterstattung sowie an interessierte Fachleute, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen.

**Informationen & Anmeldung unter:** <http://www.konferenz-altersbilder.de/>

Geschäftsstelle für die Altenberichte der Bundesregierung, Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Manfred-von-Richthofen-Straße 2, 12101 Berlin,

Ansprechpartner: Dr. Frank Berner und Judith Rossow, Telefon: 030 / 260 740 – 76,

Telefax: 030 / 785 435 – 0, E-Mail: [frank.berner@dza.de](mailto:frank.berner@dza.de) , [judith.rossow@dza.de](mailto:judith.rossow@dza.de)

## **EU-Projekte**

### **Das Leonardo Da Vinci Projekt [Mol@m](#) (Oktober 2010 – September 2012)**

Mol@m zielt darauf ab, Berufsberater in der beruflichen Bildung, in Jugendzentren und Arbeitsagenturen mit erweitertem Wissen zu europäischen Arbeitsmärkten zu versorgen, damit diese in der Lage sind, vor allem Geringqualifizierte zur Arbeitssuche auf diesen Märkten zu motivieren. Hierzu wird ein interaktives Tool zur Verfügung gestellt, das den Zugang zu praktischen Informationen über lokale/nationale Regelungen und Praktiken rund um Arbeitsmärkte und lokale Jobkultur ausgewählter Länder erleichtert. Die Zielgruppen des Projekts werden in zahlreiche Aktivitäten einbezogen, um zu gewährleisten, dass das Tool an die bestehenden Bedarfe auf europäischer Ebene angepasst ist. Das Projekt wird durchgeführt von einer Arbeitsgemeinschaft, deren Teilnehmer aus sechs Ländern kommen: Aus der Tschechischen Republik, aus Deutschland, Italien, Portugal,

Spanien und aus dem Vereinigten Königreich. Die Koordination liegt in der Hand der portugiesischen Sociedade Portuguesa de Inovação. Willkommen sind auch Ihre Beiträge zu relevanten Literatur, Hinweise auf ähnliche Projekte oder interessante online Service Angebote zur Arbeitsvermittlung innerhalb von Europa. Aktuelle Informationen zu dem Projekt finden Sie auch in Deutsch auf der Projekthomepage [www.spi.pt/molam](http://www.spi.pt/molam)  
Die Partnerorganisation in Deutschland ist das Deutsches Jugendinstitut e.V. in Halle. Kontaktperson ist Tabea Schlimbach. [schlimbach@dji.de](mailto:schlimbach@dji.de), Tel.: +49 (0) 345 6817816

## EU-Fördermöglichkeiten

### "Europa fördert Kultur - aber wie?" Die letzten Seminare von und mit dem CCP in 2011

Der Cultural Contact Point (CCP) bietet halb- und ganztägige Informationsveranstaltungen zum Thema EU-Kulturförderung an. Nach einem kompakten, umfassenden Präsentationsteil, der das Programm KULTUR (2007-2013), seinen kulturpolitischen Hintergrund, die allgemeinen Ziele und konkreten Förderkriterien verständlich macht, wird das Gelernte in der ganztägigen Variante in einem Trainingsworkshop umgesetzt. Heraus kommen erste Ansätze antragsfähiger Projekte oder zumindest ein tieferes Verständnis davon, wie solche mit Aussicht auf Erfolg konzipiert werden können. Abschließend gibt es Hinweise auf alternative Fördertöpfe und einen ersten Ausblick auf das EU-Kulturprogramm nach 2014.

#### Halbtägige Seminare:

22.11., Bonn, Info: Cultural Contact Point, [info@ccp-deutschland.de](mailto:info@ccp-deutschland.de)

30.11., Nürnberg, Info: [Barbara.Sterl@stadt.nuernberg.de](mailto:Barbara.Sterl@stadt.nuernberg.de)

#### Ganztägige Seminare mit Workshop:

13.10., Meißen, Sächsische Verwaltungsakademie, [nicole.steinke@avs.sachsen.de](mailto:nicole.steinke@avs.sachsen.de)

17.10., Konstanz, Landesverband Freier Theater Baden Württemberg e.V

24.10., Freiburg, Landesverband Freier Theater Baden Württemberg e.V

7.11., Stuttgart, Landesverband Freier Theater Baden Württemberg e.V

8.11., Mannheim, Landesverband Freier Theater Baden Württemberg e.V, [laftbw@t-online.de](mailto:laftbw@t-online.de)

16.11., Rostock, Europäisches Integrationszentrum Rostock, [info@eiz-rostock.de](mailto:info@eiz-rostock.de)

24.11., Erbach (Odenwald), Europe-Direct Informationszentrum beim Kreisausschuss des Odenwaldkreises, [b.pfau@odenwaldkreis.de](mailto:b.pfau@odenwaldkreis.de)

Weitere Information und Anmeldung bei den jeweiligen Veranstaltern, bzw. beim Cultural Contact Point Germany, c/o Kulturpolitische Gesellschaft e.V.

Tel.: +49 - 228 - 201 35 0, [info@ccp-deutschland.de](mailto:info@ccp-deutschland.de), [www.ccp-deutschland.de](http://www.ccp-deutschland.de)

Quelle: CCP Newsletter 17/2011 - 05.10.2011

### Grundtvig-Workshops: Skizzenberatung 2012

Ein guter Antrag benötigt gute Vorbereitung. Hierzu berät das GRUNDTVIG-Team für Workshops anhand einer Projektskizze. Interessentinnen und Interessenten können sich das Formular von der NA-Website herunterladen und ausgefüllt **bis zum 9. Dezember 2011** per Mail an die Nationale Agentur „Bildung für Europa“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung senden. Weitere Informationen und das Onlineformular finden Sie auf der NA-Website [http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen\\_1089.html](http://www.na-bibb.de/antragsunterlagen_1089.html) unter der Rubrik "Skizzenberatung 2012". Kontakt: Anke-Michaela Dreesbach, Fon: 0228-107 1628, [dreesbach@bibb.de](mailto:dreesbach@bibb.de)

## Publikationen

### Kommunale Engagementförderung

Neu erschienen ist das Handbuch Kommunale Engagementförderung im sozialen Bereich, herausgegeben von Ansgar Klein, Petra Fuchs und Alexander Flohé. Das Handbuch zeigt, wie das bürgerschaftliche Engagement in sozialräumlich ausgerichteten Handlungsfeldern und für bestimmte Zielgruppen gefördert werden kann. Das Themenspektrum reicht von kommunalen Leitbildern über bürgerorientierte Verwaltung und engagementfördernde Infrastrukturen bis hin digitalen Netzwerken und Kooperationen. Das Handbuch soll eine

inhaltlich fundierte und zugleich praxisnahe Orientierungshilfe für lokale Engagementförderung darstellen. Weitere Informationen unter

[http://verlag.deutscher-verein.de/index.php?main\\_page=product\\_info&products\\_id=187](http://verlag.deutscher-verein.de/index.php?main_page=product_info&products_id=187)

Der Demokratieexperte **Roland Roth** vereint in seiner Streitschrift **„Bürgermacht“** Theorie und Praxis der Partizipation und präsentiert echte Erfolgsgeschichten zwischen Brandenburg und Brasilien. Seine These: Nur durch die Einbindung des Wissens der Vielen wird unsere Gesellschaft zukunftsfähig. Diese Einbindung aber müsse der Bürger einfordern, meint der Autor, und ruft auf: »Habe den Mut, Nein zu sagen. Kündige die grenzenlose Hinnahmefähigkeit auf. Dies ist der erste Schritt zum Ausstieg aus der Alternativlosigkeit. Er eröffnet neue Denkräume und Handlungsperspektiven.«

<http://www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung.html>

Der Politikwissenschaftler **Claus Leggewie** analysiert in seinem Buch **»Mut statt Wut – Aufbruch in eine neue Demokratie«** die Beziehung zwischen der Zivilgesellschaft und den klassischen politischen Institutionen. Er zeigt, worin die Potenziale der »Wutbürger« für Politik und Demokratie bestehen, wie Bürger und Politiker zu neuer Verantwortung finden. Die Buchpremiere findet in diesen Tagen auf der Frankfurter Buchmesse statt.

Informationen zu den Büchern und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter:

<http://www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung.html>

### **Dem Älterwerden eine neue Bedeutung verleihen**

Roland Krügers und Loring Sittlers Buch stellt Potenziale und Notwendigkeiten des sozialen Engagements einer älteren Generation vor. "Wir brauchen euch!" ist ein Aufruf an den älteren Teil der Gesellschaft, sich sozial zu engagieren. Die Autoren Roland Krüger und Loring Sittler führen im Wesentlichen drei Gründe für die wachsende Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements Älterer an: Aktivität hält geistig fit und körperlich gesund, langjährige Erfahrungen älterer Menschen sind eine Bereicherung für die Gemeinschaft, und ihr Engagement ist eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Roland Krüger/Loring Sittler: Wir brauchen euch! Wie sich die Generation 50plus engagieren und verwirklichen kann. Murmann Verlag, Hamburg 2011. 232 Seiten, 19,90 Euro. [www.murmann-verlag.de](http://www.murmann-verlag.de).

### **Arbeit und Lernen im Wandel - Chancen für Jung und Alt**

W. Bertelsmann Verlag, Bildungs- und Sozialforschung

Die Lern- und Arbeitswelt ändert sich. Arbeitnehmer stellen sich stetig neuen Anforderungen und sollen das ein oder andere Mal auch über den Tellerrand hinausschauen. Dabei müssen sie immer mehr Informationen verarbeiten. Die wbv-Publikationen zeigen Ihnen, wie Jung und Alt diesem Veränderungsprozess begegnen können – eine Chance für die Zukunft. [http://www.wbv.de/fileadmin/webshop/pdf/101-127e\\_Web.pdf](http://www.wbv.de/fileadmin/webshop/pdf/101-127e_Web.pdf)

### **G.I.B.-Info 4/2011: Integration durch Qualifizierung**

"Integration durch Qualifizierung" - so lautet das Hauptthema im G.I.B-Info 4/2011.

[http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter\\_archiv/g-i-b-newsletter-nr-236/neues/g-i-b-info-4-2011-integration-durch-qualifizierung](http://www.gib.nrw.de/service/newsletter/gib-newsletter/newsletter_archiv/g-i-b-newsletter-nr-236/neues/g-i-b-info-4-2011-integration-durch-qualifizierung)

## Links

### **Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel – Veranstaltungskalender 2012 [www.bundesakademie.de/2012.htm](http://www.bundesakademie.de/2012.htm)**

Wenn Sie also in den rund 170 Veranstaltungen aller Programmbereiche schmökern möchten, dann steht dem nichts mehr im Wege. Der Zitatenfund fürs Programm 2012 stammt dieses Mal von Oscar Fingal O 'Flahertie Wills Wilde (16. Oktober 1854 - 30. November 1900) und lautet: "Am Ende wird alles gut, und wenn es nicht gut wird, ist es nicht das Ende."

## **Liebe Wangari, dein Vermächtnis wird in der jungen Generation weiterleben**

Wir Kinder der Welt werden deine Vision erfüllen

<http://content.globalmarshallplan.org/ShowNews.asp?ID=3028>

## **Aktuelle Zahlen der Wirkungsforschung Mehrgenerationenhäuser**

Freiwillige Hilfe und Engagement werden in den Mehrgenerationenhäusern großgeschrieben. Die Ergebnisse aus der Wirkungsforschung bieten eine gute Grundlage, um die Zahl der freiwillig Engagierten in Zukunft noch weiter zu erhöhen. Denn sie geben Aufschluss über die Interessen und Motive der Engagierten sowie einen Einblick in die Vielfalt der Einsatz- und Motivationsmöglichkeiten in den Häusern. Zahlen der Wirkungsforschung zum Thema Freiwilliges Engagement:

[http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/coremedia/mgh/de/02\\_Das\\_20Aktionsprogramm/04\\_Themendossiers/16\\_Freiwilliges\\_20Engagement/Zahlentext.html](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/coremedia/mgh/de/02_Das_20Aktionsprogramm/04_Themendossiers/16_Freiwilliges_20Engagement/Zahlentext.html)

Die Verleihung des Deutschen **Jugendliteraturpreises** fand am 14. Oktober 2011 auf der Frankfurter Buchmesse statt. Die Namen der Preisträger und Preisträgerinnen finden Sie auf der Website des Arbeitskreises der Jugendliteratur unter [www.jugendliteratur.org](http://www.jugendliteratur.org) bzw. [www.djlp.jugendliteratur.org/preistraeger\\_bilderbuch-14.html](http://www.djlp.jugendliteratur.org/preistraeger_bilderbuch-14.html)

Neue Ausgabe des Magazins **"Im Fokus"** mit dem **Schwerpunktthema "Mehr Frauen in Führungspositionen"** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - Zum Magazin <http://www.bmfsfj.de/mag/root-oktober-17.html>

## **Neue Datenbank: Generationenpolitik in Europa**

<http://multilinks-database.wzb.eu>

Die neue Datenbank des Wissenschaftszentrums für Sozialforschung (WZB) enthält für 30 europäische Länder Daten zu über 70 sozialpolitischen Indikatoren: von der Kinderbetreuung über Bildung bis hin zu Altersrenten.

## **Hinweise**

### **"Man wird nicht alleine damit fertig" – Video-Filme über das Leben mit Demenz**

Aussage einer Angehörigen im Video-Film aus der Lern-Werkstatt Demenz in Arnsberg. Video-Filme über das Leben mit Demenz in Arnsberg. Um die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen der Arnsberger "Lern-Werkstatt" Demenz zu dokumentieren, wurden zwei kurze Filme gedreht. In ihnen kommen Akteure und Verantwortliche, Angehörige und Engagierte zu Wort. Die Filme geben einen Überblick über das Gesamtprojekt und über die Auswirkungen der Diagnose Demenz auf die betroffenen Menschen, ihre Angehörigen und Familien.

<http://www.projekt-demenz-arnsberg.de/ueber-uns/projekt-portraet---film/>

<http://www.projekt-demenz-arnsberg.de/demenz/diagnose-film/>

Martin Polenz, Marita Gerwin, Zukunftsagentur, Fachstelle "Zukunft Alter"

Lange Wende 16a, 59755 Arnsberg, Tel.: 02932 201-2206 und 2207

Mail: [m.gerwin@arnsberg.de](mailto:m.gerwin@arnsberg.de), Mail: [m.polenz@arnsberg.de](mailto:m.polenz@arnsberg.de)

[www.arnsberg.de](http://www.arnsberg.de), [www.arnsberg.de/zukunft-alter](http://www.arnsberg.de/zukunft-alter), [www.projekt-demenz-arnsberg.de](http://www.projekt-demenz-arnsberg.de)

## **25 x großes Kino für die Kleinen**

### **Kinderfilmwelt.de stellt Klassiker des Kinderfilms vor**

und veröffentlicht nun eine Liste mit **25 Meilensteinen des Kinderfilms**. Von Lotte Reinigers legendären Scherenschnittfilm „Die Abenteuer des Prinzen Achmed“ über den ewig jungen „Krieg der Knöpfe“ in zwei französischen Nachbardörfern bis zu den vollständig am Computer zum Leben erweckten Spielzeughelden der „Toy Story“ - eines verbindet alle diese Geschichten miteinander: Sie zählen zu den besten Kinderfilmen aller Zeiten! Bei der Auswahl der 25 Werke wurde neben der hohen Qualität und dem breit gefächerten Angebot für alle Altersstufen darauf geachtet, dass möglichst viele verschie-

dene Themen, Genres, Gestaltungsweisen und filmhistorische Epochen berücksichtigt sind. Auch das Spektrum des internationalen Kinderfilms wird gewürdigt: So vereint diese Liste unter anderem besonders empfehlenswerte Trickfilme aus den USA, Japan, Russland oder Großbritannien mit deutschen, französischen, iranischen oder skandinavischen Kinderklassikern der 1930er bis 1990er Jahre sowie packenden Tierdokumentationen der jüngeren Filmgeschichte. Seit Herbst 2010 finden Kinder auf <http://www.kinderfilmwelt.de/> Informationen zu allen aktuellen Filmen in Kino und auf DVD, die sich speziell an sie richten. Neben kindgerechten Rezensionen, Trailern und Szenenfotos bietet Kinderfilmwelt.de fundierte Altersempfehlungen und ermöglicht Kindern so eine selbstständige Orientierung in der Vielfalt des Filmangebots.

### **Studie zur Sozialisationsinstanz Zivildienst für junge Männer**

Prof. Dr. Carsten Becker ist geschäftsführender Gesellschafter und wissenschaftlicher Leiter der Gesellschaft für Innovationsforschung und Beratung (GIB). Im Rahmen der Studie "Zivildienst als Sozialisationsinstanz für junge Männer" hat er untersucht, inwieweit der frühere Zivildienst zur Entwicklung von wichtigen sozialen und fachlichen Kompetenzen beitragen konnte. Im Interview gibt der Wirtschaftswissenschaftler Tipps, wie sowohl Mehrgenerationenhäuser als auch Freiwillige von ihrem Dienst am besten profitieren können. Lesen Sie hier das gesamte Interview mit Prof. Carsten Becker:

[http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/coremedia/mgh/de/02\\_Das\\_20Aktionsprogramm/04\\_Themendossiers/16\\_Freiwilliges\\_20Engagement/Interview\\_20Becker.htm](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/coremedia/mgh/de/02_Das_20Aktionsprogramm/04_Themendossiers/16_Freiwilliges_20Engagement/Interview_20Becker.htm)

### **Presseinformation, Remscheid, 17. Oktober 2011**

#### **Teilnahmerecord beim Deutschen Multimediapreis MB21**

Kinder und Jugendliche reichen mehr als 230 Multimedia-Beiträge ein. Neuer Teilnahmerecord: Noch nie haben sich so viele Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland beim Deutschen Multimediapreis „MB21 Mediale Bildwelten“ beteiligt, wie in diesem Jahr. „Mehr als 1.700 Kinder und Jugendliche haben mitgemacht und insgesamt 234 Beiträge eingereicht“, freut sich Daniel Seitz, Projektleiter MB21 beim Medienkulturzentrum Dresden. „Das ist seit Beginn 1998 die höchste Teilnehmerzahl.“ Die meisten Einreichungen, insgesamt 101 Produkte, stammen von Jugendlichen der Altersklasse 16 bis 21 Jahre. Mit 69 multimedialen Kreationen sind die 12- bis 15-Jährigen die zweitstärkste Gruppe. Aber auch in der Kategorie „7 bis 11 Jahre“ erreichten 36 Produktionen von Kindern aus ganz Deutschland das Wettbewerbsbüro. Darüber hinaus waren selbst die Jüngsten sehr aktiv: Zwölf Prozent, also 28 Beiträge, kommen von Kids unter sieben Jahren. „Von Schleswig-Holstein bis Bayern, vom Saarland bis Sachsen – junge Medienmacher aus dem gesamten Bundesgebiet haben tolle Produkte eingeschickt“, erklärt Robert Herfurtner, MB21-Projektleiter vom Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF). „Im bundesweiten Vergleich sind die baden-württembergischen Kinder und Jugendlichen am eifrigsten.“ Mit 51 Einreichungen, insgesamt 22 Prozent aller Beiträge, belegen sie Platz eins aller Bundesländer, gefolgt von Nordrhein-Westfalen (17 Prozent), Bayern (13 Prozent) und Sachsen (10 Prozent) auf den Rängen zwei, drei und vier. „Die Medien-Experten unserer Fachjurys hatten mit der großen Anzahl an multimedialen Werken in den vergangenen Tagen ein volles Programm“, erklärt Doreen Mewes vom Wettbewerbsbüro. „Die Nominierten stehen jetzt aber fest.“ Die Jury, bestehend aus Fachleuten der Medienpädagogik, namhaften Kulturwissenschaftlern und Vertretern der Landeshauptstadt Dresden, hat insgesamt 19 Kandidaten für die **Preisverleihung am 12. November 2011 in Dresden** nominiert. „Wer aber schließlich einen der Preise im Gesamtwert von über 15.000 Euro erhält, bleibt bis dahin das gut gehütete Geheimnis der Jurymitglieder“, so Doreen Mewes abschließend. Veranstaltet und organisiert wird der Deutsche Multimediapreis für Kinder und Jugendliche „MB21 –Mediale Bildwelten“ vom Medienkulturzentrum Dresden und dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland. Der Wettbewerb wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Landeshauptstadt Dresden und weiteren Partnern. Kontakte: Medienkulturzentrum Dresden e.V., Projektleitung: Daniel Seitz, Wettbewerbsbüro: Doreen Mewes, Tel.: 0351-315 40 675, [mail@mb21.de](mailto:mail@mb21.de), [www.mb21.de](http://www.mb21.de), [www.medienkulturzentrum.de](http://www.medienkulturzentrum.de), Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF), Projektleitung KJF: Robert Herfurtner, Tel.: 02191 – 79 42 37, [mb21@kjf.de](mailto:mb21@kjf.de), [www.kjf.de](http://www.kjf.de)

## Bericht über Demokratiekonferenz in Leipzig

Vom 13.-14.10.2011 nahmen etwa 450 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus ganz Europa an der 2. Internationalen Demokratiekonferenz in Leipzig teil. Im Vordergrund standen dabei anlässlich des Themas „Jugend und Politik im Dialog“ die Probleme und Wünsche der jugendlichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Ein ausführlicher Bericht zur Konferenz findet sich unter: [www.jugendnetz-berlin.de](http://www.jugendnetz-berlin.de).

## Bericht vom ersten Fachtag Kulturpädagogik online

Am 11.10.2011 hat das IBK in Kooperation mit der Akademie Franz Hitze Haus und FH Münster den ersten Fachtag Kulturpädagogik veranstaltet. 140 ExpertInnen und TeilnehmerInnen haben im Rahmen von Vorträgen und Workshops über die Potenziale von Kunst und Kultur im Alter diskutiert. Tagungsbericht:

[http://ibkkubia.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=4&Itemid=33](http://ibkkubia.de/index.php?option=com_content&task=view&id=4&Itemid=33)

## Gezielte Nachwuchsförderung – das Deutschlandstipendium

Das einkommensunabhängige Deutschlandstipendium unterstützt an allen staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland besonders begabte Studierende. Zu den Förderkriterien zählen neben herausragenden Leistungen auch das gesellschaftliche Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, zum Beispiel in Vereinen, in politischen Organisationen, in der Familie oder im sozialen Umfeld. Besondere biografische Hürden, die sich aus der familiären Herkunft ergeben, können ebenfalls berücksichtigt werden. Mit dem Deutschlandstipendium baut die Bundesregierung die Förderung von begabten Studierenden weiter aus und ergänzt damit die Breitenförderung durch das BAföG sowie bedarfsgerechte Bildungsdarlehensangebote. Mit der neuen Internetseite [www.deutschland-stipendium.de](http://www.deutschland-stipendium.de) informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ab sofort über das neue Deutschlandstipendium.

## Impressum

Projektbüro "Dialog der Generationen"  
Fehrbelliner Str. 92  
10119 Berlin

Tel.: (0049) - (0)30 - 443 83 - 475 / Fax: - 452

E-Mail: [dialog-der-generationen@pfefferwerk.de](mailto:dialog-der-generationen@pfefferwerk.de)  
Internet: [www.generationendialog.de](http://www.generationendialog.de)



TRÄGER



GEFÖRDERT DURCH



REDAKTION

Susann Braune, Iris Marreel  
V.i.S.d.P.: Volker Amrhein

**NEWSLETTER ABMELDEN** | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, tragen Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse in das Feld „Newsletter-Abo“ auf der Startseite unserer Homepage ein. Die Abmeldung erfolgt automatisch.